

Kalkstein¹⁾ gefunden, dessen auffallend grosse Orthoceratiten und eingerollte Nautilen (*Orthoceras chinense* FOORD und *Discoceras Abendanoni n. sp.*) — wie von Herrn FRECH in Breslau mitgeteilt wurde — zu einer untersilurischen Fauna gehören«.

Maclurea neritoides EICHW. sp.

Taf. 4, Fig. 1a—2b.

EICHWALD *Lethaea rossica* l. c. S. 1140. t. 43. f. 14.

E. KOKEN, *Die Gastropoden des Baltischen Untersilurs*, S. 174.

Nachdem E. KOKEN für *Maclurea helix* und andere die Zugehörigkeit zur *Raphistoma*-Reihe bewiesen hatte, könnte er auch *M. neritoides* hier einreihen; der anscheinende Nabel wird zur Apicalseite. Die Form lässt sich aus *M. helix* ableiten, indem die schon hier nach der Mitte convergirenden Aussenseiten sich noch mehr zusammenneigen.

Ein Vergleich mit *Maclurea Logani* SALTER wird erschwert durch die verschiedene Erhaltung, denn KOKEN kannte von *M. neritoides* aus Estland nur Steinkerne: »Denken wir uns diese umhüllt von einer so massiven Schale, wie

¹⁾ Tags vor Empfang der Korrektur kam in ABENDANON'S Hände die neu erschienene Arbeit: »*Research in China* by BAILEY WILLIS, ELIOT BLACKWELDER and R. H. SARGENT«, Bd. I, Theil I. Diese Forscher kamen von Nordchina über den Tsingling-Shan nach Wu-shan-hsiën am oberen Yangtze-kiang. In »plate XXXVI« wird eine geologische Karte des oberen Yangtze-kiang und auf S. 265 f. eine geologische Beschreibung gegeben, welche nach ABENDANON verschiedene Fehler enthalten soll. Eine ausführlichere Mittheilung behielt sich ABENDANON vor, bemerkt aber, dass die grüne Schieferformation (Sin-tan shale von BLACKWELDER) der Schluchtenkalkstein-Formation nicht eingelagert ist, sondern sie unterlagert. BLACKWELDER kommt zu einer Theilung der Schluchtenkalkstein-Formation in eine untere, »Ki-sin-ling limestone«, (Cambrium—Untersilur) und eine obere, »Wu-shan limestone« (»Obercarbon«). Auf WILLIS' geologischer Karte gibt er nun auch den Hsin-tan shale im unteren Theile der Wushan-Schlucht an, sagt aber S. 286—287: and it may be assumed that the Sin-tan shale occurs in its proper place below the (Wu-shan) limestone, but we did not see it. Als Basis der ganzen Sedimente betrachteten die amerikanischen Geologen einen Gletscherlehm mit gekritzten Geschieben, der dem Cambrium angehören soll. Sicher umfasst die tiefere Kalksteinformation (Ki-sin-ling-limestone) Untersilur und tiefstes Obersilur. Auch VOGELANG hat bei I-tshang den Kalk mit mächtigen Orthoceren angetroffen (Peterm. Mittheil. 1904, S. 13). Cambrische Fossilien scheinen bisher nicht bestimmt worden zu sein und es erscheint nicht ausgeschlossen, dass die Altersbestimmung (Cambro-Ordovician) auf einen Druck- oder Schreibfehler RICHTHOFEN'S zurückzuführen ist (»cambrisch« statt carbonisch, vergl. Bd. III, S. 110, Anmerk. TIESSEN'S). Auch der obere (Wu-shan) Kalk umfasst Untercarbon — zwischen Nin-kau und Mitanklamm (III, S. 108) sowie höhere Kalke dyadischen Alters die in der Mitanklamm meist sicher bestimmbare Brachiopoden enthalten.

Durch Versteinerungen belegt ist in den Kalken der Gegend von I-tshang demnach:

1. das Vorkommen von oberen Untersilur,
2. „ „ „ tiefsten Obersilur,
3. „ „ „ Untercarbon und der
4. „ „ „ Dyas.

Zwischen 2 und 3 liegt der Hsintanschiefer wie RICHTHOFEN angibt (III, S. 108) und BLACKWELDER vermuthet. Am wenigsten geklärt scheint die stratigraphische Stellung des Glaciallehmes zu sein.